



TOURISMUS IN ÖSTERREICH

Ergebnisse der Beherbergungsstatistik

Herausgegeben von STATISTIK AUSTRIA



Wien 2022

Auskünfte

Für schriftliche oder telefonische Anfragen steht Ihnen in der Statistik Austria der Allgemeine Auskunftsdienst unter der Adresse

Guglgasse 13
1110 Wien
Tel.: +43 1 711 28-7070
e-mail: info@statistik.gv.at
Fax: +43 1 711 28 7728

zur Verfügung.

Herausgeber und Hersteller

STATISTIK AUSTRIA
Bundesanstalt Statistik Österreich
1110 Wien
Guglgasse 13

Für den Inhalt verantwortlich

Dr. Peter Laimer
Tel.: +43 1 711 28-7849
e-mail: peter.laimer@statistik.gv.at

ADir. Christa Schischeg
Tel.: +43 1 711 28-7289
e-mail: christa.schischeg@statistik.gv.at

Umschlagfoto

Cäcilia Bachmann

Kommissionsverlag

Verlag Österreich GmbH
1010 Wien
Bäckerstraße 1
Tel.: +43 1 610 77-0
e-mail: order@verlagoesterreich.at

ISBN 978-3-903393-15-8

Das Produkt und die darin enthaltenen Daten sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind der Bundesanstalt Statistik Österreich (STATISTIK AUSTRIA) vorbehalten. Bei richtiger Wiedergabe und mit korrekter Quellenangabe „STATISTIK AUSTRIA“ ist es gestattet, die Inhalte zu vervielfältigen, verbreiten, öffentlich zugänglich zu machen und sie zu bearbeiten. Bei auszugsweiser Verwendung, Darstellung von Teilen oder sonstiger Veränderung von Dateninhalten wie Tabellen, Grafiken oder Texten ist an geeigneter Stelle ein Hinweis anzubringen, dass die verwendeten Inhalte bearbeitet wurden.

Die Bundesanstalt Statistik Österreich sowie alle Mitwirkenden an der Publikation haben deren Inhalte sorgfältig recherchiert und erstellt. Fehler können dennoch nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Die Genannten übernehmen daher keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte, insbesondere übernehmen sie keinerlei Haftung für eventuelle unmittelbare oder mittelbare Schäden, die durch die direkte oder indirekte Nutzung der angebotenen Inhalte entstehen. Korrekturhinweise senden Sie bitte an die Redaktion.

© STATISTIK AUSTRIA

Artikelnummer: 20-5950-21

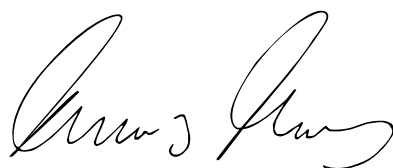
Verkaufspreis: € 50,00

Wien 2022

Vorwort

Auf Basis wissenschaftlich hochwertiger Statistiken und Analysen zeichnet Statistik Austria ein umfassendes und objektives Bild der österreichischen Gesellschaft und Wirtschaft. Mit den Zahlen und Daten liefert Statistik Austria die Grundlage für eine faktenorientierte öffentliche Debatte, die empirische Forschung und evidenzbasierte Entscheidungen in Gesellschaft, Politik und Wirtschaft, etwa zu den Herausforderungen und Weichenstellungen am Arbeitsmarkt, im Bildungswesen, der Sozial-, und Wirtschaftspolitik oder zu der nachhaltigen Finanzierung von Gesundheit, Pflege und Pensionen vor dem Hintergrund des demographischen Wandels..

In der vorliegenden Publikation werden die Gästezahlen auf Gemeindeebene nach Herkunftsländern und Saisonen eingehend präsentiert. Darüber hinaus findet man Daten zur Anzahl der Betten nach Unterkunftsarten, zur Bettenauslastung, zum Kur- bzw. Städtetourismus und zur Stellung des österreichischen Tourismus im internationalen Kontext. Zudem werden ausgewählte Ergebnisse für weiter zurückliegende Zeiträume dargestellt.



Prof. Dr. Tobias Thomas
Fachstatistischer Generaldirektor der STATISTIK AUSTRIA

Wien, im April 2022

Inhaltsverzeichnis

Überblick	11
1 Beherbergungsbetriebe und -betten	17
1.1 November 2020 bis Oktober 2021	17
1.2 Wintersaison 2020/21	18
1.3 Sommersaison 2021	19
2 Ankünfte und Übernachtungen	21
2.1 Kalenderjahr 2021	21
2.2 Wintersaison 2020/21	22
2.3 Sommersaison 2021	25
3 Tourismus - Europa - Welt	28
3.1 Tourismus in EU-27	28
3.2 Tourismus weltweit	28

Grafikverzeichnis

Grafik 1 Veränderung der Bettenanzahl im Berichtszeitraum November 2020 bis Oktober 2021 in Prozent	17
Grafik 2 Verteilung der (verfügbaren) Betten nach Unterkunftsarten und Bundesländern im Tourismusjahr 2020/21	18
Grafik 3 Entwicklung der Bettenauslastung in der Winter- und Sommersaison seit 2002	18
Grafik 4 Bettenauslastung in der Winter- und Sommersaison 2021 nach Bundesländern in Prozent	19
Grafik 5 Bettenauslastung in der Winter- und Sommersaison 2020/21 nach Unterkunftsarten	19
Grafik 6 Angebots- und Nachfrageentwicklung in der Winter- und Sommersaison seit 2001/02 ..	20
Grafik 7 Durchschnittliche Bettenanzahl nach Unterkunftsarten in der Winter- und Sommersaison 2020/21	20
Grafik 8 Übernachtungen nach wichtigsten Herkunftsländern im Kalenderjahr 2021 in 1.000	21
Grafik 9 Übernachtungen in den Landeshauptstädten im Kalenderjahr 2021 in 1.000	22
Grafik 10 Übernachtungsentwicklung nach wichtigen Herkunftsländern seit 1980 in 1.000	23
Grafik 11 Durchschnittliche Aufenthaltsdauer im Kurtourismus nach Bundesländern im Vergleich zum gesamtösterreichischen Tourismus 2021	24
Grafik 12 Übernachtungen nach Bundesländern in der Wintersaison 2020/21 nach in- und ausländischen Gästen	24
Grafik 13 Übernachtungsentwicklung nach Unterkunftsarten seit der Wintersaison 2000 in 1.000	25
Grafik 14 Übernachtungen nach den wichtigsten Herkunftsländern in der Sommersaison 2020 in 1.000	25
Grafik 15 Übernachtungsentwicklung nach Unterkunftsarten seit der Sommersaison 2000	26
Grafik 16 Übernachtungen nach den wichtigsten Herkunftsländern in der Sommersaison 2021 ...	27
Grafik 17 Übernachtungen in der Sommersaison 2021 nach Monaten	27
Grafik 18 Tourismusmarktanteil Österreich an der EU-27	28

Übersichten

Übersicht 1	Definition der Beherbergungsbetriebe in Österreich	12
Übersicht 2	Die Beherbergungsstatistik der Statistik Austria	13
Übersicht 3	Internationale Tourismusankünfte nach Regionen	28
Übersicht 4	Tourismus in der Europäischen Union 2020	29



Überblick

Die monatliche Beherbergungsstatistik zu den Nächtigungen beruht auf den Ergebnissen der 1.570 Berichtsgemeinden und wird in rund 68.142 gewerblichen wie privaten Beherbergungsbetrieben monatlich durchgeführt. Die Ergebnisse können insbesondere nach 17 Unterkunftsarten (siehe Übersicht 1) und nach 70 Herkunftsländern (inkl. österreichische Bundesländer und deutsche Regionen) für Berichtsmonat, Winter- bzw. Sommersaison und für das Kalenderjahr bis auf Gemeindeebene ausgewertet werden (siehe auch Übersicht 2).

Die Erhebung zur Kapazität der Beherbergungsbetriebe (Bestand) wird seitens der Statistik Austria im Rahmen der Beherbergungsstatistik einmal jährlich für den Berichtszeitraum November bis Oktober und für die Winter- bzw. Sommersaison in den 1.570 Berichtsgemeinden durchgeführt. Erhoben wird neben der Anzahl der Betriebe insbesondere die Bettenzahl in den 17 Unterkunftsarten. Für den Berichtszeitraum November bis Oktober werden die in diesem Zeitraum verfügbaren Betriebe bzw. Betten erfasst; im Gegensatz dazu fließen in die Berechnungen für die Winter- bzw. Sommersaison nur jene Betriebe (bzw. Betten) ein, die während der jeweiligen Saison zumindest einen Tag geöffnet hatten; für beide Saisonen stehen zudem Daten zur Bettenauslastung zur Verfügung (siehe auch Übersicht 2).

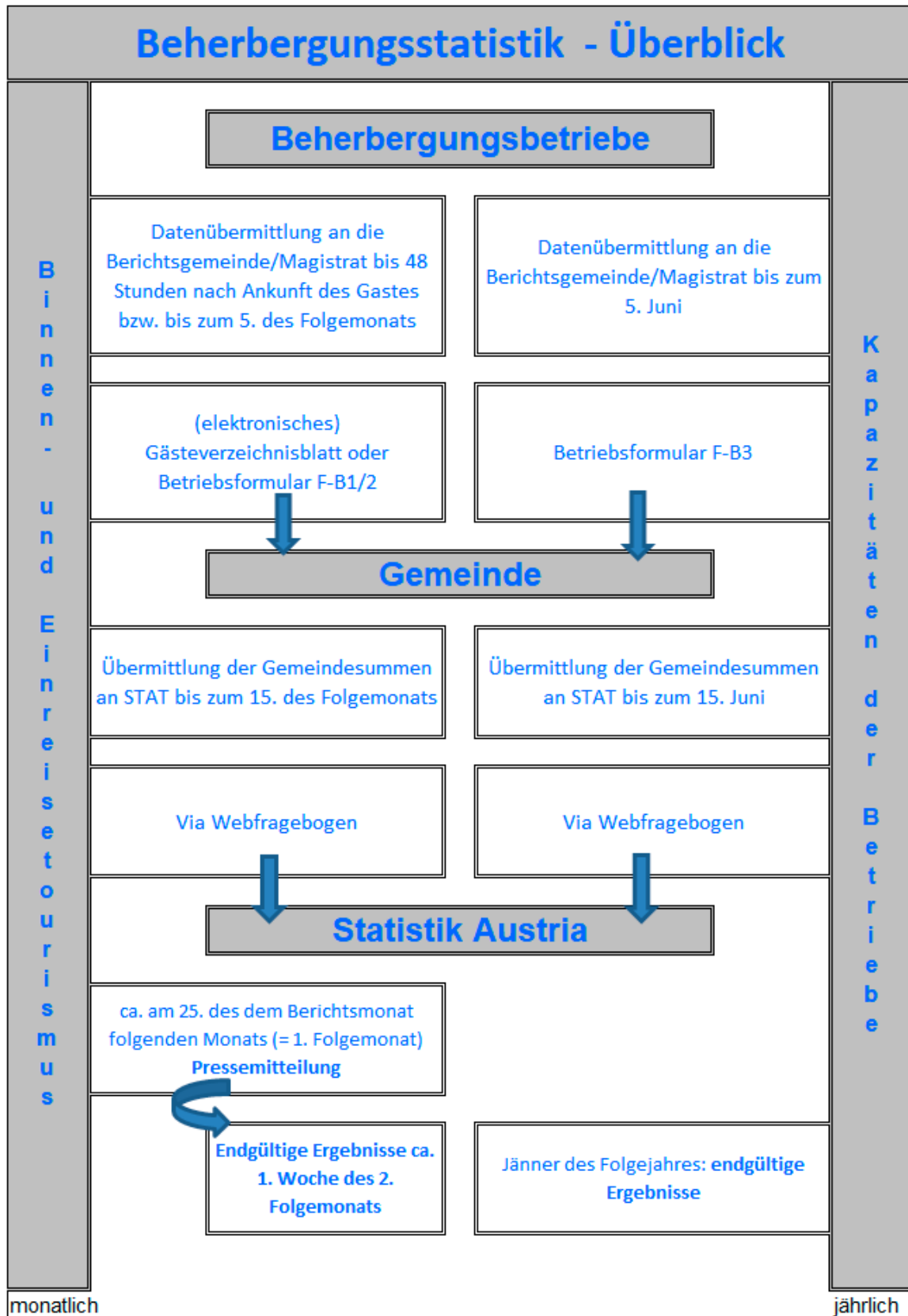
Sowohl für die Nächtigungs- als auch für die Kapazitätsstatistik stehen die entsprechenden Daten beginnend mit dem Berichtsjahr 1974 elektronisch in der Statistischen Datenbank STATCube, ältere Daten in diversen Printpublikationen zur Verfügung. (http://www.statistik.at/web_de/services/statcube/index.html).

Für detailliertere Informationen betreffend Methodik, rechtliche Grundlagen bzw. Ablauf der Erhebungen (Kurzbeschreibung siehe Übersicht 2) im Rahmen der Beherbergungsstatistik (Nächtigungs- bzw. Bestandsstatistik) stehen Ihnen unsere Standarddokumentationen zur Verfügung (http://www.statistik.at/web_de/dokumentationen/Tourismus/index.html).

Übersicht 1
Definition der Beherbergungsbetriebe in Österreich

Gewerbliche Beherbergungsbetriebe	
Hotels u. ähnliche Betriebe	<p>Betriebe, die entgeltlich Gäste beherbergen bzw. verköstigen und dafür eine entsprechende Konzession nach der Gewerbeordnung 1994 idGF besitzen. Bei Appartements bzw. Bungalows, die sich innerhalb eines Beherbergungsbetriebes befinden oder von diesem angemietet sind, zählt der Gesamtkomplex als ein „Hotel und ähnlicher Betrieb“.</p>
Gewerbliche Ferienwohnungen/-häuser	<p>Unter „gewerbliche Ferienwohnungen/-häuser“ wie auch Feriendörfer und Clubs sind Einrichtungen zu verstehen, die keine bzw. nur eingeschränkte Dienstleistungen anbieten. Als solche gelten daher Apartments, Bungalows, Privatwohnungen, Ferienhäuser etc., die vom Unterkunftsgeber mit Gewerbe Konzession zur Gänze vermietet werden. Auch Eigentumsapartments bzw. -bungalows in einem Baukomplex mit einheitlicher gewerblicher Verwaltung, die in der vom Eigentümer nicht beanspruchten Zeit an Gäste vermietet werden, zählen zu dieser Unterkunftsart und gelten als eine Gästeunterkunft. Jede Wohnung (auch eines Apartments- bzw. Bungalowkomplexes) die zur Gänze vom jeweiligen Eigentümer selbst weitervermietet wird und keinen Bestandteil der Wohnung des Privatvermieters darstellt, ist der Gruppe „Ferienwohnungen, -häuser“ zuzuordnen.</p>
Kurheime der Sozialversicherungsträger	<p>Darunter sind nur Kurheime der Sozialversicherungsträger, nicht aber Genesungs- und Erholungsheime oder Sonderanstalten, zu verstehen.</p>
Private und öffentliche Kurheime	<p>Diese beinhalten alle Kurheime, die nicht einem Sozialversicherungsträger unterstehen, sowie alle Genesungs- und Erholungsheime für Erwachsene, unabhängig davon, ob es sich um Einrichtungen der Sozialversicherungsträger oder privat geführter Betriebe handelt: sonstige Kurheime, Erholungsheime für Erwachsene. Darunter fallen auch Betriebe, die ärztliche Betreuung und Heilmittel bereitstellen, jedoch nur für einen begrenzten Aufenthalt gedacht sind: Sanatorien, Heil- und Pflegeanstalten (Altersheime, Anstalten für psychiatrische Behandlung etc. und öffentliche Krankenhäuser sind ausgenommen).</p>
Jugendherbergen, -gästehäuser	<p>Dazu zählen nur Jugendherbergen und Jugendgästehäuser, die dem Jugendherbergsring (Jugendherbergsverband und Jugendherbergswerk) angehören. Behelfsmäßige Jugendherbergen gehören zu den „Sonstigen Unterkünten“.</p>
Bewirtschaftete Schutzhütten	<p>Darunter sind Schutzhütten vor allem von alpinen Vereinen zu verstehen, jedoch keine Berghotels oder Berggasthöfe.</p>
Kinder- und Jugenderholungsheime	<p>Als solche gelten nur Kinder- und Jugenderholungsheime, die als solche eingerichtet wurden; behelfsmäßige Heime (z.B. Schulgebäude in Ferienzeiten etc.) sind den sonstigen Unterkünten zuzuordnen.</p>
Campingplätze	<p>Bei Campingplätzen wird in der Tourismusstatistik ein Stellplatz vier Betten gleichgesetzt.</p>
Sonstige	<p>Darunter fallen alle übrigen Gästeunterkünfte, die den vorstehenden Unterkunftsarten nicht zugeordnet werden können, wie z.B. behelfsmäßige in Schulen oder anderen Gebäuden vorübergehend eingerichtete Jugendherbergen, Jugendlager, Erholungsheime, Landesschulheime, Almhütten, nicht bewirtschaftete Schutzhütten; provisorisch eingerichtete Massenunterkünfte, Zeltlager zur temporären entgeltlichen Vermietung (Aufschlagen von Zelten ohne den Einrichtungen eines Campingplatzes; z.B. im Zuge von Großveranstaltungen) und Studentenheime, sofern diese in den Sommerferien als Hotel geführt werden.</p>
Private Beherbergungsbetriebe	
Privatquartiere nicht auf Bauernhöfen	<p>Jede Wohnung (auch eines Appartement- bzw. Bungalowkomplexes), ausgenommen auf Bauernhöfen, gilt dann als „Privatquartier nicht auf Bauernhof“, wenn diese einen Bestandteil der Wohnung des Privatvermieters bildet und vom jeweiligen Eigentümer selbst weitervermietet wird. Die Zahl der Privatquartiere richtet sich nach der Zahl der Privatvermieter.</p>
Privatquartiere auf Bauernhöfen	<p>In diese Gruppe fallen alle Unterkünte, die von einem Landwirt privat und ohne Konzession an Gäste vermietet werden und bestimmte Anforderungen, wie z.B. ländliche Umgebung, bäuerliches Milieu, Nutzviehhaltung etc. erfüllen und damit Gästen den Kontakt zur bäuerlichen Bevölkerung und das Kennen lernen ihrer beruflichen und gesellschaftlichen Aktivitäten ermöglicht. Gleichgültig - ob Einzelzimmer oder ganze Wohnungen - diese müssen sich im Gebäudekomplex eines Bauernhofes befinden. Alle in einem Bauernhof vorhandenen Zimmer und Wohnungen gelten als eine Unterkunft.</p>
Private Ferienwohnungen/-häuser nicht und auf Bauernhöfen	<p>Als solche gelten Apartments, Bungalows, Privatwohnungen, Ferienhäuser etc., die vom Unterkunftsgeber ohne Gewerbe Konzession zur Gänze vermietet werden. Auch Eigentumsapartments bzw. -bungalows in einem Baukomplex mit einheitlicher, jedoch nicht gewerblicher Verwaltung, die in der vom Eigentümer nicht beanspruchten Zeit an Gäste vermietet werden, zählen zu dieser Unterkunftsart und gelten als eine Gästeunterkunft. Jede Wohnung (auch eines Apartments- bzw. Bungalowkomplexes), auf und nicht auf einem Bauernhof, die zur Gänze vom jeweiligen Eigentümer selbst weitervermietet wird und keinen Bestandteil der Wohnung des Privatvermieters darstellt, ist der Gruppe „Ferienwohnungen, -häuser“ zuzuordnen. Die Zahl der Unterkünte richtet sich nach der Zahl der privaten Vermieter.</p>

Übersicht 2
Die Beherbergungsstatistik der Statistik Austria





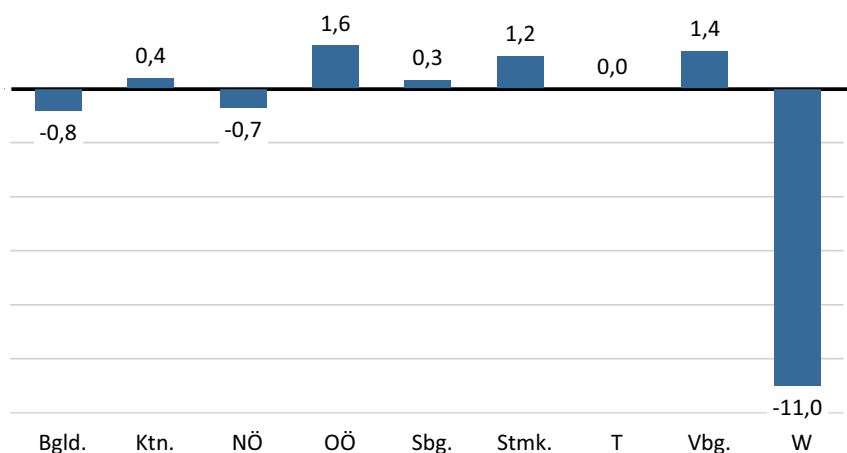
1 Beherbergungsbetriebe und -betten

1.1 November 2020 bis Oktober 2021

In Österreich standen im Berichtszeitraum November 2020 bis Oktober 2021 rund 1,14 Mio. Betten in 67.495 gewerblichen und privaten Beherbergungsbetrieben zur Verfügung. Gegenüber 2019/20 verringerte sich die Bettenanzahl nur leicht um 0,4%. Die Zahl der Betriebe ging mit -1,3 % etwas deutlicher zurück. 50,8%, also die Hälfte des gesamten Bettenangebots (ohne Camping) entfiel auf die beiden Bundesländer Tirol und Salzburg (Grafik 2).

Grafik 1

Veränderung der Bettenanzahl im Berichtszeitraum November 2020 bis Oktober 2021 in Prozent



Q: STATISTIK AUSTRIA, Tourismus - Beherbergungsstatistik 2021.

Im Sommer waren mehr Betriebe geöffnet (64.166) als im Winter (56.666). Bedingt durch die temporären Betriebsschließungen zur Eindämmung der Covid-19 Pandemie lag die Bettenauslastung in gewerblichen Beherbergungsbetrieben im Winter bei 3,2% bzw. im Sommer bei 30,1%. (Grafik 4).

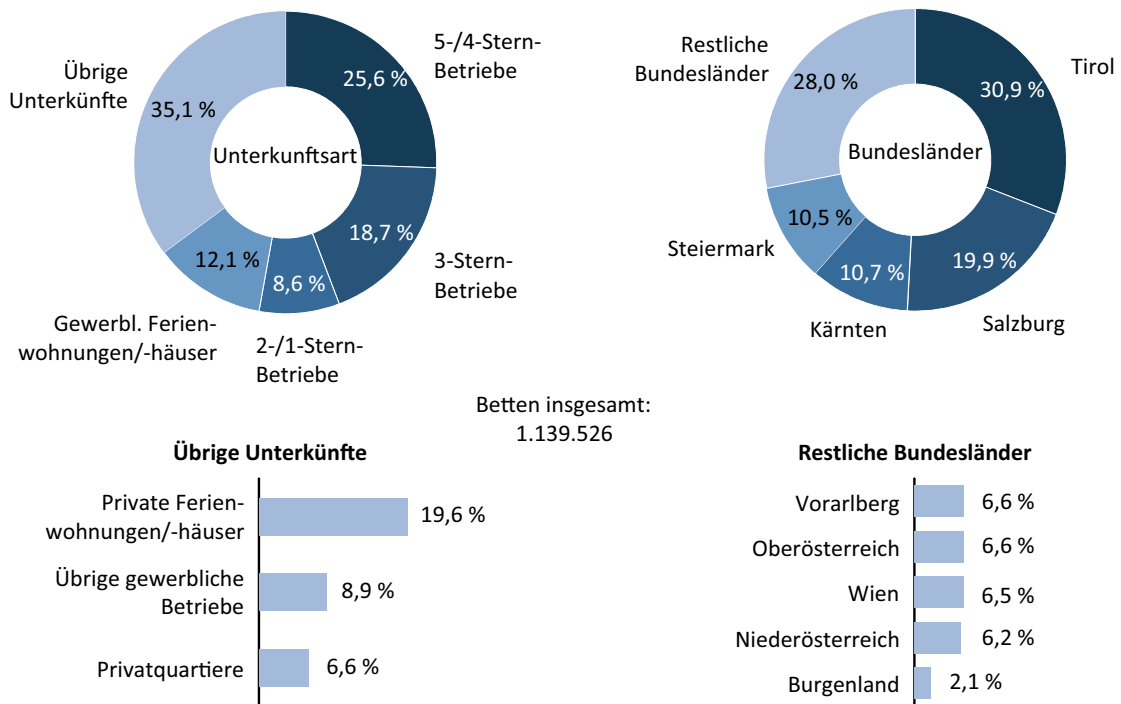
Die im Tourismusjahr 2020/21 angebotenen Betten verteilten sich zu drei Viertel auf gewerbliche, zu einem Viertel auf private Betriebe. Allerdings gab es deutlich weniger gewerbliche Betriebe (rund ein Drittel) als private Unterkünfte.

Insgesamt standen im Tourismusjahr 2021/22 647 Campingplätze zur Verfügung, 45 mehr als noch im Tourismusjahr davor. Den höchsten Zuwachs gab es in Oberösterreich, wo 25 zusätzliche Campingplätze gemeldet wurden

Am stärksten betroffen vom Rückgang der Betriebe (-29,4%) und Betten (-11,0%) war die Bundeshauptstadt Wien. Auch in Niederösterreich entwickelte sich die Zahl der Beherbergungsbetriebe (-1,3%) sowie der Betten (-0,7%) rückläufig, während die übrigen Bundesländer – abgesehen vom Burgenland mit -0,8% bei den Betten – durchwegs leichte bis moderate Zuwächse verzeichneten. Das höchste Plus bei den Betrieben gab es im Burgenland (+3,8%), bei der Anzahl der Betten gab es den höchsten Anstieg in Oberösterreich (+1,6%) (Grafik 1).

Grafik 2

Verteilung der (verfügbaren) Betten nach Unterkunftsarten und Bundesländern im Tourismusjahr 2020/21



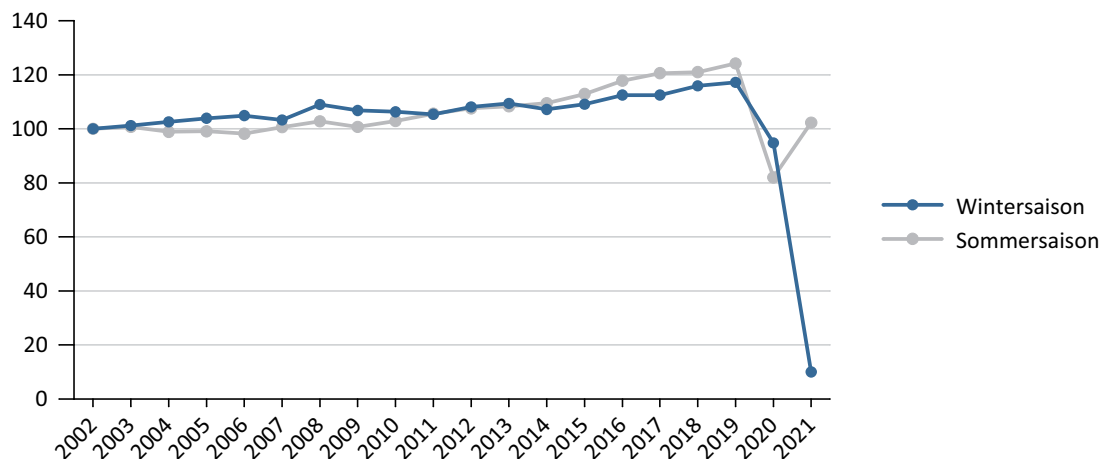
Q: STATISTIK AUSTRIA, Tourismus - Beherbergungsstatistik 2021.

1.2 Wintersaison 2020/21

In der Wintersaison 2020/21 standen in 56.666 Betrieben 947.707 Betten (ohne Campingplätze) zur Verfügung (Tabelle 2). Bedingt durch die Betriebsschließungen zur Eindämmung der Covid-19 Pandemie bedeutet dies einen überdurchschnittlich hohen Rückgang von 8,6% der Betriebe und somit um 11,1% weniger Betten. Die Bettenauslastung in den Wintermonaten lag daher weit unter dem langjährigen Durchschnitt bei 3,2%. In gewerblichen Beherbergungsbetrieben lag die Auslastung bei 3,8% – jene der privaten Beherbergungsbetriebe bei 1,6%. (Grafiken 3 bis 7).

Grafik 3

Entwicklung der Bettenauslastung in der Winter- und Sommersaison seit 2002



Q: STATISTIK AUSTRIA, Tourismus - Beherbergungsstatistik 2021.

1.3 Sommersaison 2021

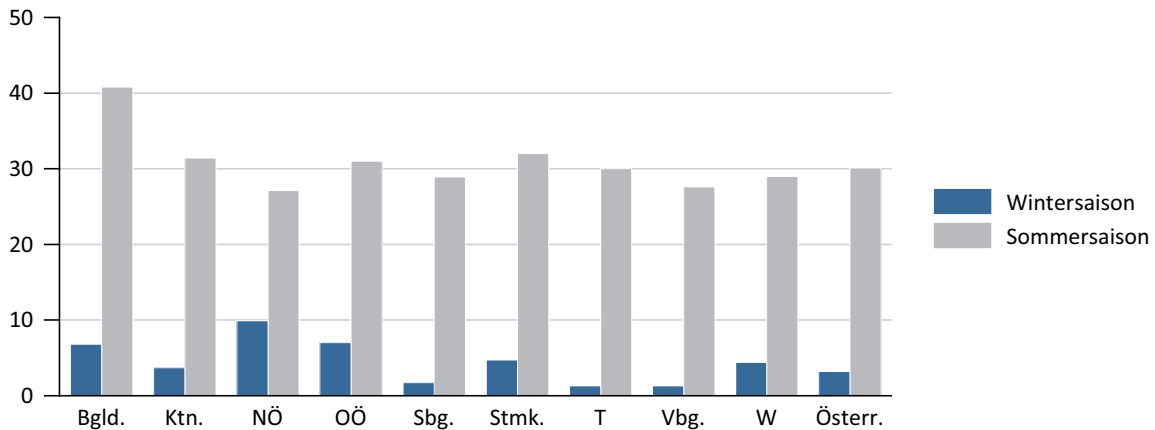
Das Betriebs- und Bettenangebot in der Sommersaison 2021 (Tabelle 3) mit rd. 64.200 Betriebe und rund 1,09 Mio. Betten veränderte sich im Vergleich zum Vorjahr nur geringfügig (Betriebe -1,1%; Betten +0,2%).

In der Sommersaison 2021 wurde eine Bettenauslastung von 30,1% verzeichnet. Private Beherbergungsbetriebe waren deutlich geringer ausgelastet (private Ferienwohnungen/-häuser: 20,7% und Privatquartiere: 20,1%) als gewerbliche Beherbergungsbetriebe (33,4%). Unter den gewerblichen Beherbergungsbetrieben erzielten die 5-/4-Stern-Betriebe mit 45,2% die höchste Auslastung, gefolgt von den 3-Stern-Betrieben (32,0%) und den gewerblichen Ferienwohnungen mit 25,7%; (Grafiken 3 bis 7).

Die Analyse des Bettenangebotes nach Unterkunftsarten zeigte, dass im Sommer 2021 in fast allen Unterkünften mit Ausnahme von gewerblichen Ferienwohnungen/-häusern Rückgänge zu verzeichnen waren. So verbuchten die höchsten Verluste die Privatquartiere nicht auf Bauernhof von -5,5%.

Grafik 4

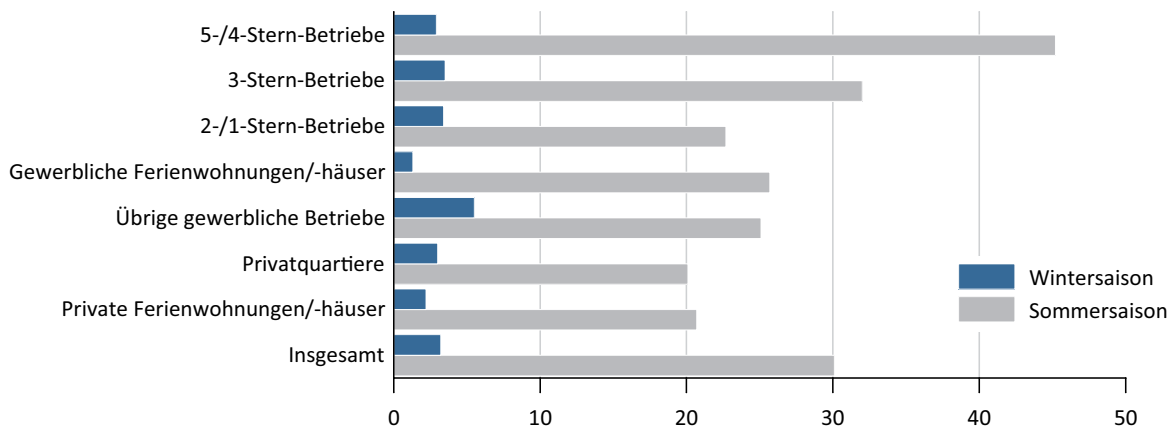
Bettenauslastung in der Winter- und Sommersaison 2021 nach Bundesländern in Prozent



Q: STATISTIK AUSTRIA, Tourismus - Beherbergungsstatistik 2021.

Grafik 5

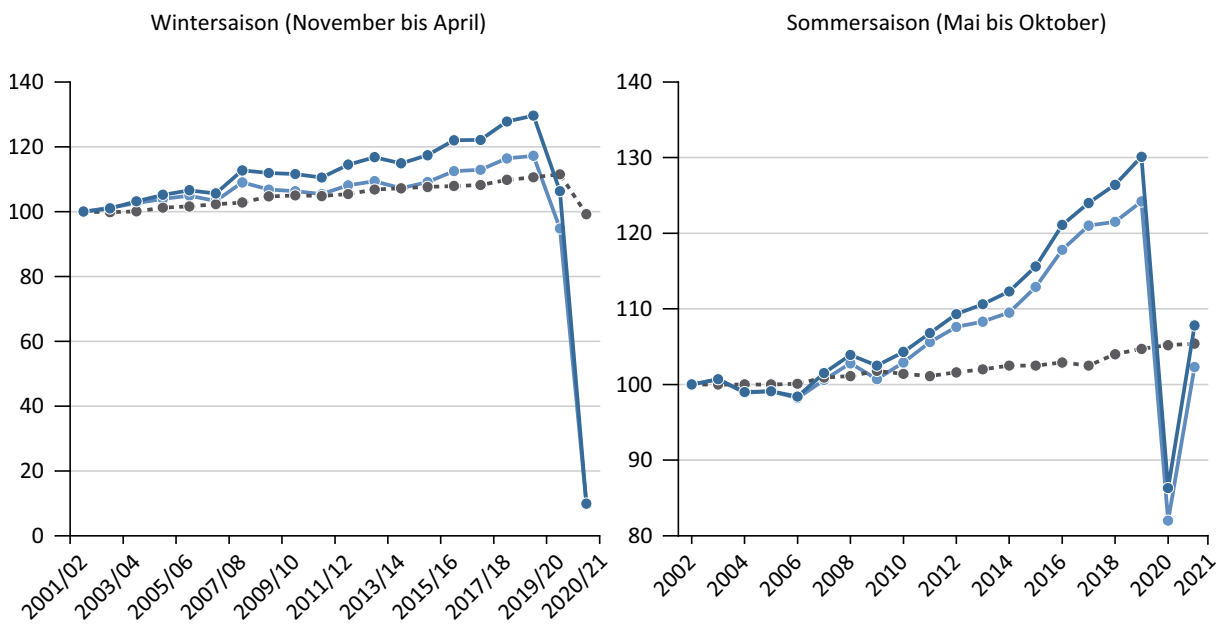
Bettenauslastung in der Winter- und Sommersaison 2020/21 nach Unterkunftsarten in Prozent



Q: STATISTIK AUSTRIA, Tourismus - Beherbergungsstatistik 2021.

Grafik 6

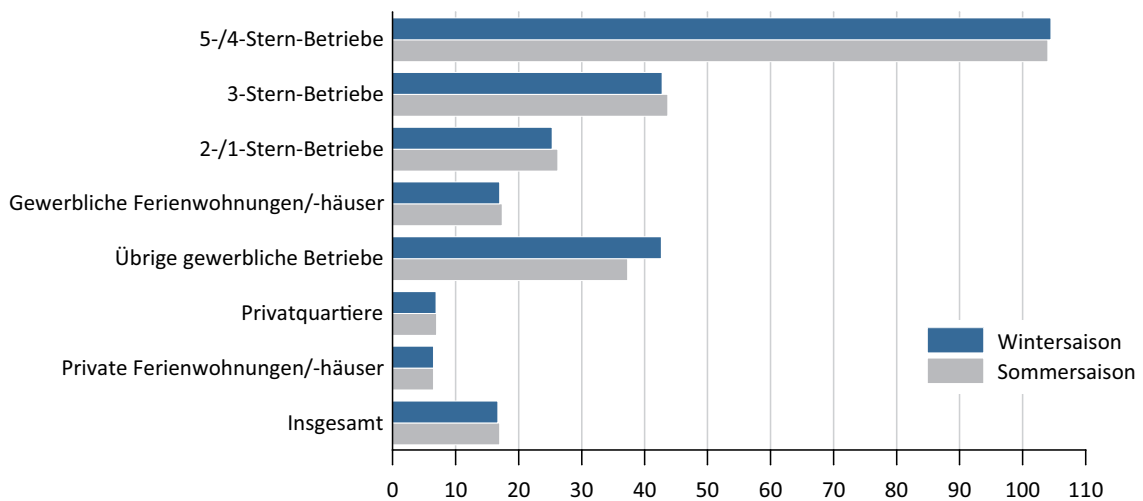
Angebots- und Nachfrageentwicklung in der Winter- und Sommersaison seit 2001/02



Q: STATISTIK AUSTRIA, Tourismus - Beherbergungsstatistik 2021.

Grafik 7

Durchschnittliche Bettenanzahl nach Unterkunftsarten in der Winter- und Sommersaison 2020/21



Q: STATISTIK AUSTRIA, Tourismus - Beherbergungsstatistik 2021.

2 Ankünfte und Übernachtungen

2.1 Kalenderjahr 2021

Im Kalenderjahr 2021 wurden 79,56 Mio. Nächtigungen in österreichischen Beherbergungsbetrieben registriert, die dem Niveau des Jahres 1970 (79,52 Mio.) entsprechen. Dies bedeutet gegenüber 2020 (97,87 Mio. Nächtigungen) einen Rückgang um 18,31 Mio. bzw. 18,7%. Die Zahl der Ankünfte ging im Jahr 2021 im Vergleich zu 2020 um 2,88 Mio. bzw. 11,5% auf 22,14 Mio. zurück (ausländische Gäste: -15,7% auf 12,73 Mio.; inländische Gäste: -5,3% auf 9,42 Mio.).

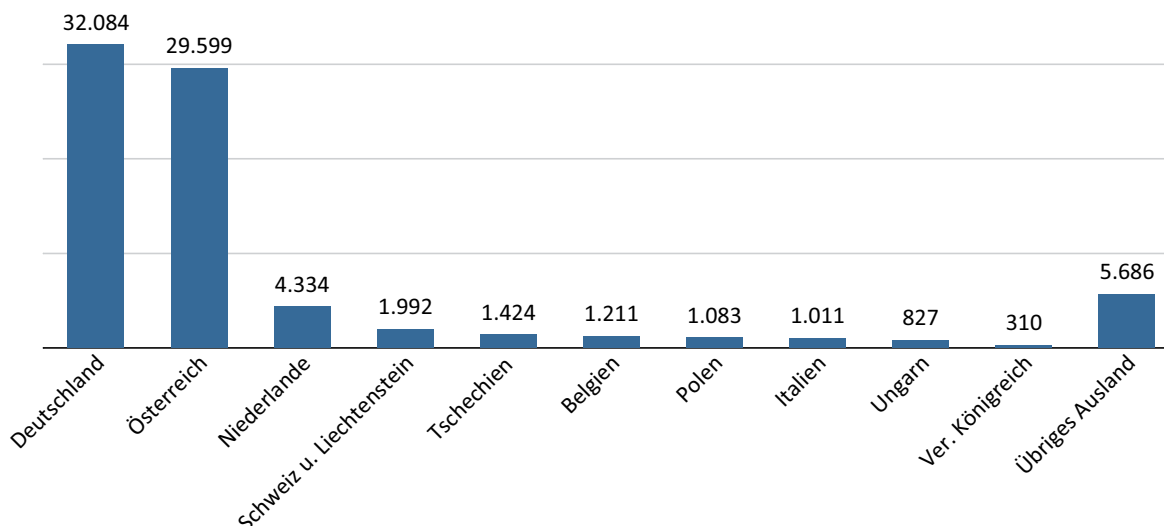
Coronabedingte Betriebsschließungen, internationale Reisebeschränkungen und Quarantänebestimmungen setzten dem Tourismus auch im Jahr 2021 in Österreich stark zu: Die Zahl der Nächtigungen lag mit 73 Mio. um 48% deutlich unter dem Vor-Pandemiejahr 2019, und konnte sich auch gegenüber 2021 nicht erholen.

Der Gesamtrückgang ist im überwiegenden Ausmaß auf die Monate der Betriebsschließungen (Jänner bis Mai, sowie November 2021) zurückzuführen, wobei in diesen Zeiträumen um 85,6% weniger genächtigt wurde. Im verbleibenden Zeitraum – ohne Betriebsschließungen (Juni bis Oktober sowie Dezember) – betrug der Rückgang 16,8%.

Insgesamt verzeichnete die Zahl der Übernachtungen ausländischer Gäste ein Minus von 24,6% auf 49,96 Mio. Die Übernachtungen von Gästen aus Deutschland, dem wichtigsten Herkunftsmarkt, gingen 2021 um 16,7% auf 32,08 Mio. zurück. Gäste aus den Niederlanden nächtigten um 41,6%, jene aus der Schweiz bzw. Liechtenstein um 36,6% weniger häufig in Österreich (Grafiken 8 und 10).

Grafik 8

Übernachtungen nach wichtigsten Herkunftsländern im Kalenderjahr 2021 in 1.000



Q: STATISTIK AUSTRIA, Tourismus - Beherbergungsstatistik 2021.

Die Nächtigungen inländischer Gäste verzeichneten ein Minus von 6,3% auf 29,60 Mio. und liegen damit um 2,00 Mio. unter dem Wert von 2020.

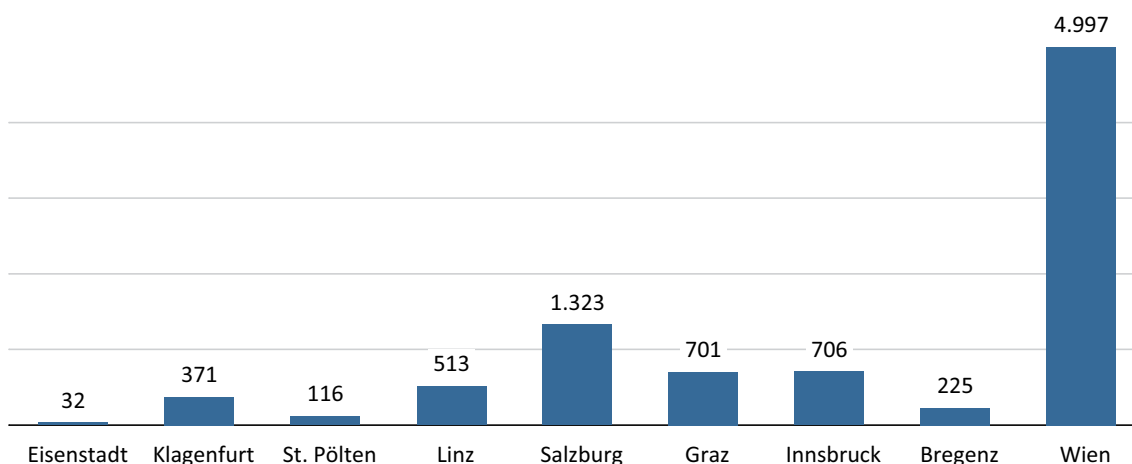
Die Nächtigungen in Hotels und ähnlichen Betrieben waren um 16,3% geringer als im Vorjahr. Am relativ besten durch das touristische Krisenjahr 2021 kamen Campingplätze mit einem Zuwachs von 6,3% (Tabelle 8).

In 105 Kurgemeinden wurden im Kalenderjahr 2021 insgesamt 13,33 Mio. Übernachtungen (um 9,5% weniger gegenüber 2020) gezählt. Davon entfielen 8,3 Mio. auf inländische und 5,05 Mio. auf ausländische Gäste, was gegenüber 2020 einen leichten Zuwachs von 0,5% bei inländischen und 22,2% bei ausländischen Kurgästen entspricht.

In den Landeshauptstädten wurden mit Ausnahme von Bregenz (-8,6%) und Innsbruck (-3,7%) Steigerungsraten bei den Übernachtungszahlen verzeichnet. Diese lagen zwischen +20,3 in Graz und +8,9% in Wien (Grafik 9).

Grafik 9

Übernachtungen in den Landeshauptstädten im Kalenderjahr 2021 in 1.000



Q: STATISTIK AUSTRIA, Tourismus - Beherbergungsstatistik 2021.

2.2 Wintersaison 2020/21

In der Wintersaison 2020/21 (November 2020 bis April 2021) wurden in österreichischen Beherbergungsbetrieben 5,56 Mio. Nächtigungen registriert, um rund 54,12 Mio. weniger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Zwischen November 2020 und April 2021 verbuchten österreichische Beherbergungsbetriebe mit einem Nächtigungsminus von 90,7% nahezu einen Totalausfall. Die Schließung der Beherbergungsbetriebe während der kompletten Wintersaison 2020/21 hat den Tourismus in Österreich im Winter 54,12 Millionen Nächtigungen gekostet, insgesamt wurden nur 5,56 Millionen Nächtigungen registriert. In der letzten von der Pandemie unbeeinflussten Wintersaison 2018/19 wurden 72,92 Mio. Nächtigungen erzielt.

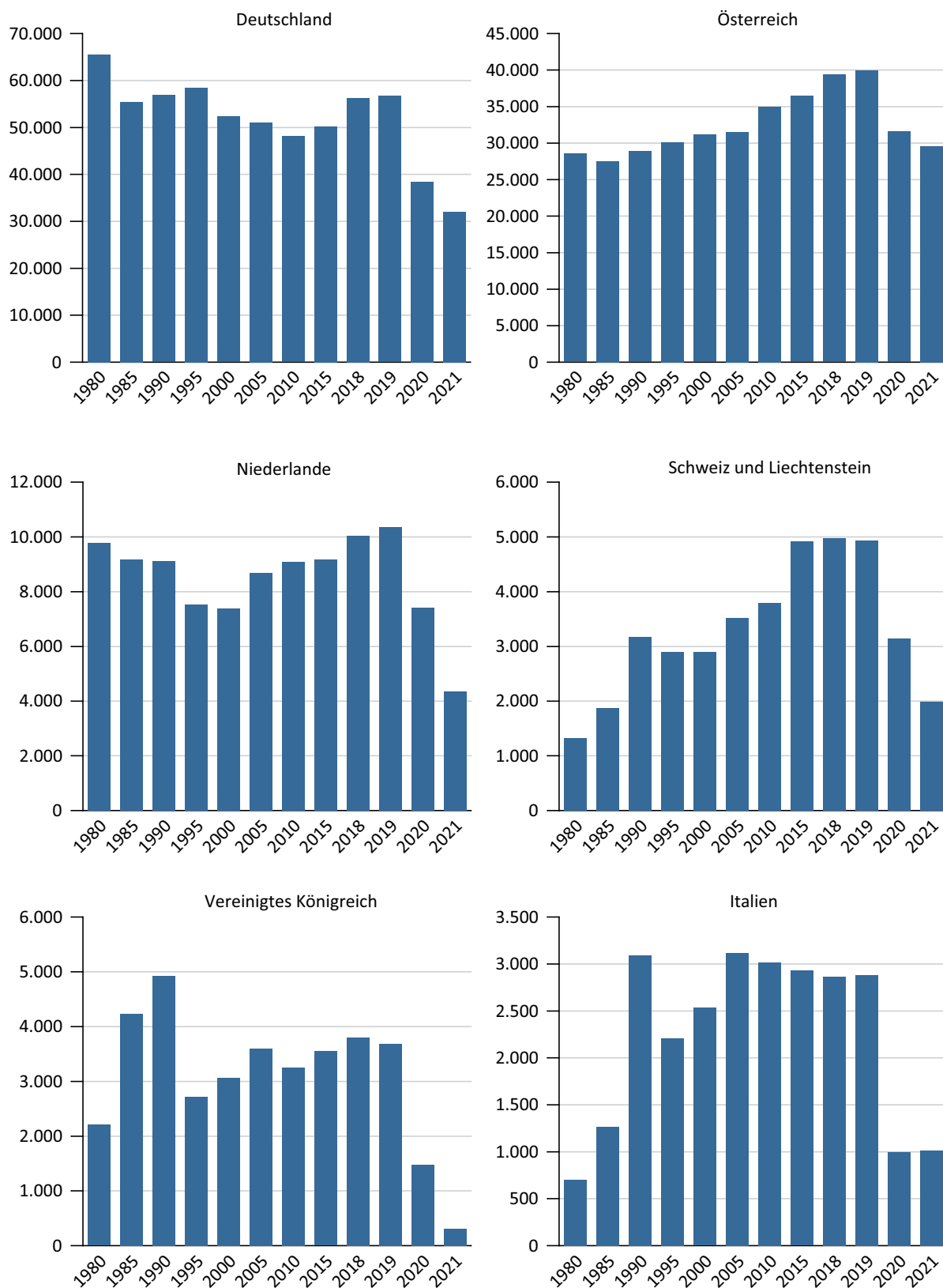
Infolge der Grenzsicherungen vieler Länder verzeichnete die Zahl der Gäste mit insgesamt -92,7% (1,16 Mio. Gäste; ausländische Gäste: -97,1%; inländische Gäste: -81,4%) große Einbußen. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer betrug 4,8 Nächtigungen pro Person.

Betrachtet man die einzelnen Bundesländer, mussten Tirol und Vorarlberg prozentuell bei der Zahl der Nächtigungen die deutlichsten Rückgänge hinnehmen (-97,0% bzw. -96,3%) gefolgt von Salzburg (-95,5%) und Wien (-91,7%); Grafik 12.

Nach Herkunftsländern betrachtet gab es zahlenmäßig die höchsten Nächtigungsrückgänge bei Gästen aus Deutschland (-21,9 Mio. -98,2%), dem wichtigsten Herkunftsmarkt für den österreichischen Tourismus, gefolgt von den Niederlanden (-5,6 Mio.; -99,5%), dem Vereinigten Königreich (-1,8 Mio.; -98,5%), der Schweiz und Liechtenstein (-1,7 Mio.; -97,3%) sowie Tschechien (-1,5 Mio.; -96,0%). Die Nächtigungen inländischer Gäste gingen um 8,96 Mio. zurück.

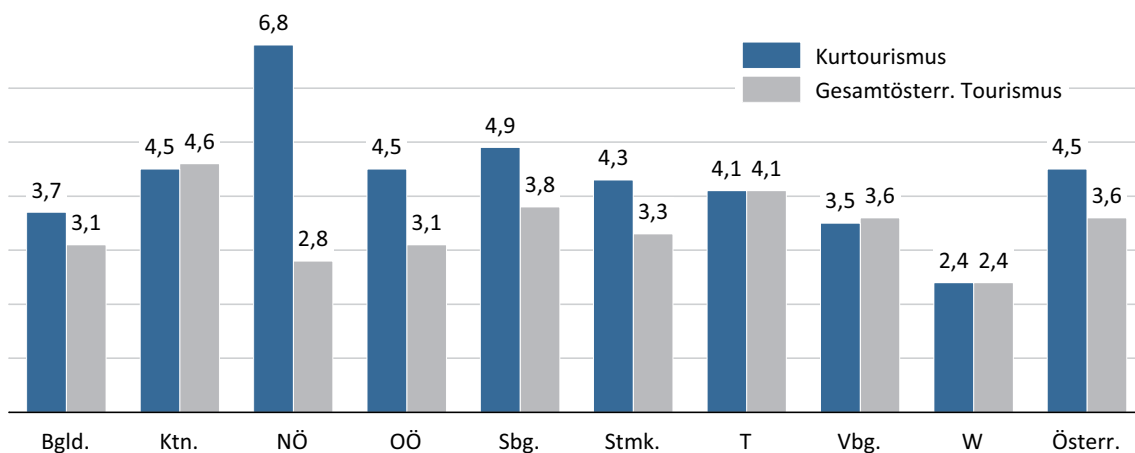
Grafik 10

Übernachtungsentwicklung nach wichtigen Herkunftsländern seit 1980 in 1.000



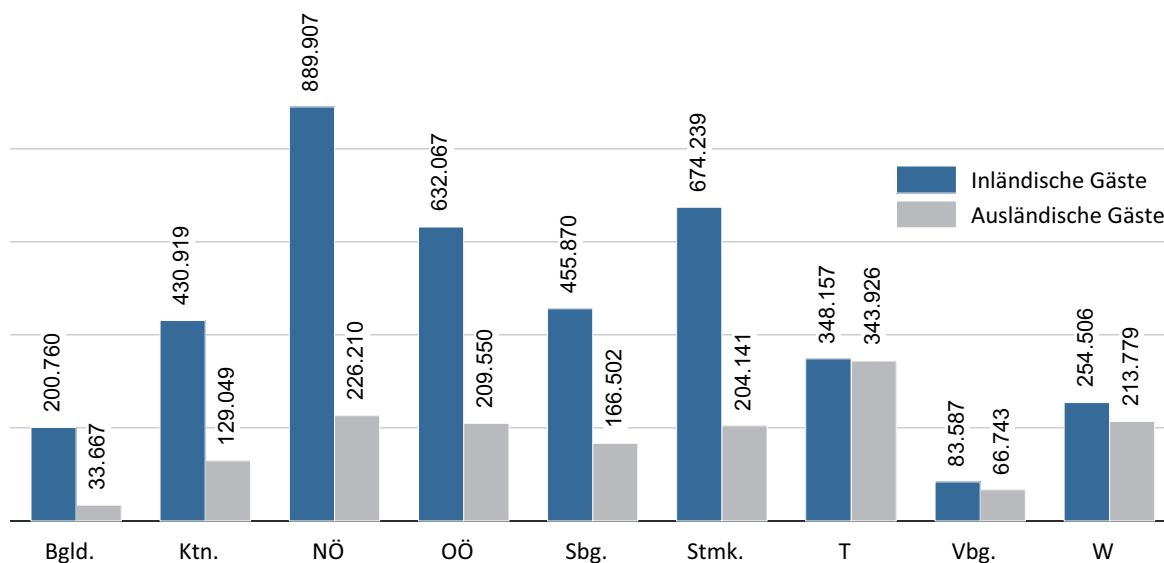
Q: STATISTIK AUSTRIA, Tourismus - Beherbergungsstatistik 2021.

Grafik 11

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer im Kurtourismus nach Bundesländern im Vergleich zum gesamtösterreichischen Tourismus 2021 in Nächten


Q: STATISTIK AUSTRIA, Tourismus - Beherbergungsstatistik 2021.

Grafik 12

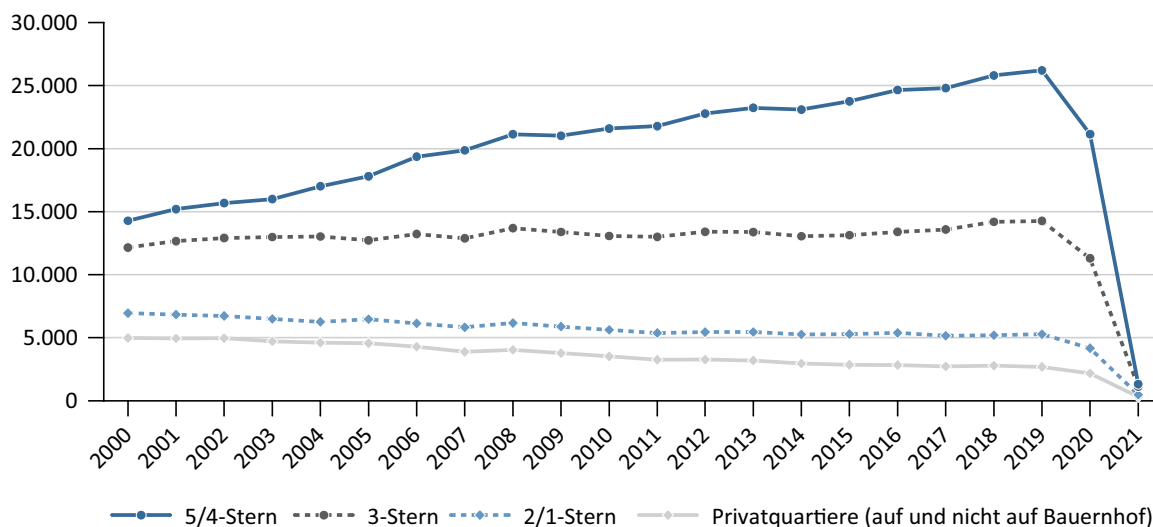
Übernachtungen nach Bundesländern in der Wintersaison 2020/21 nach in- und ausländischen Gästen in 1.000


Q: STATISTIK AUSTRIA, Tourismus - Beherbergungsstatistik 2021.

Nach Beherbergungsbetrieben betrachtet, verzeichneten Hotels und ähnliche Betriebe (Nächtigungsanteil: 52,3%) gegenüber der Wintersaison 2019/20 einen Nächtigungsrückgang von 92,1%, wobei der höchste in 5-/4-Stern-Betrieben gemeldet wurde (-93,8%). Kurheime wiesen auf Grund der Ausnahmeregelungen im Betretungsverbot die geringsten Verluste auf (-8,2%). (Grafik 13).

Der Städtetourismus hat unter den Maßnahmen zur Bekämpfung der COVID-19-Pandemie besonders gelitten. Der Anteil der Bundeshauptstadt Wien und den acht Landeshauptstädten am österreichischen Nächtigungsaufkommen in der Wintersaison 2020/21 betrug 6,2%. Mit rund 946.000 Nchtigungen wurde in der abgelaufenen Wintersaison ein massiver Rückgang gegenüber der Vorjahressaison um 88,4% verzeichnet; die Übernachtungen inländischer Gäste nahmen um 70,6% ab, jene der ausländischen Gäste um 94,0%.

Grafik 13

Übernachtungsentwicklung nach Unterkunftsarten seit der Wintersaison 2000 in 1.000


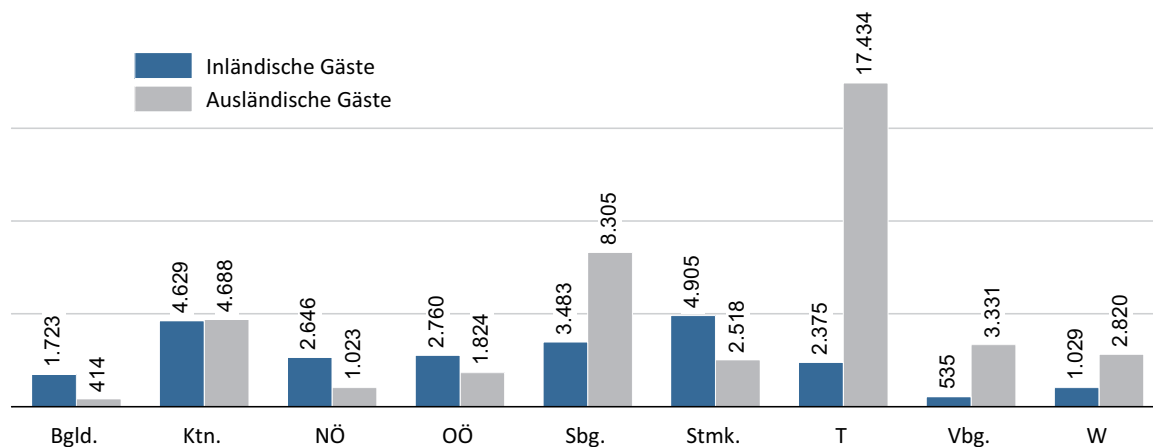
Q: STATISTIK AUSTRIA, Tourismus - Beherbergungsstatistik 2021.

2.3 Sommersaison 2021

Für die zweite, von der Pandemie überschatteten touristischen Sommersaison 2021 wurden insgesamt 66,4 Mio. Nächtigungen gemeldet. Gegenüber dem Sommer 2020 bedeutet dies einen Nächtigungszuwachs von 23,4%, im Vergleich zum Sommer 2019 allerdings ein Minus von 15,9%. Durch die coronabedingten Reisebeschränkungen in der Sommersaison 2020 wurden zwar mehr Nächtigungen von Ausländerinnen und Ausländern (+33,9%; 42,36 Mio.) verzeichnet als im Vorjahr, diese liegen aber dennoch weit unter dem Niveau der Sommersaison 2019 (-23,9%).

Die Nächtigungen von Inländerinnen und Inländern nahmen gegenüber der Vorjahressaison um 8,5% zu. Dies bedeutet auch einen Anstieg von 3,4% gegenüber dem Vorkrisensommer 2019. Die Zahl der Ankünfte (= Zahl der Gäste) entwickelte sich im Vergleich zur Sommersaison 2020 positiv (18,86 Mio., +28,3%; 2019: 25,6 Mio., -26,3%). (Grafik 14).

Grafik 14

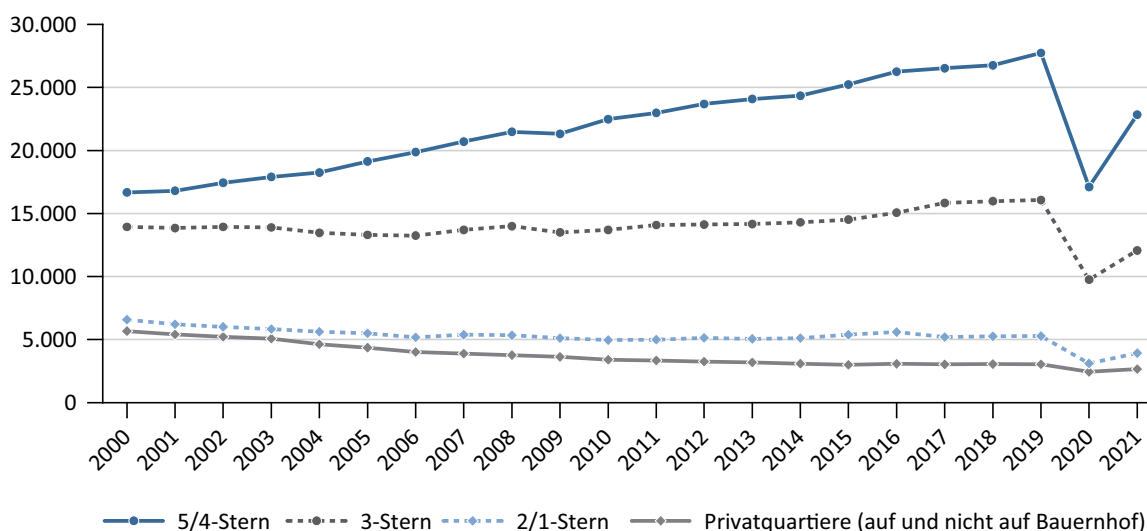
Übernachtungen nach den wichtigsten Herkunftsländern in der Sommersaison 2021 in 1.000


Q: STATISTIK AUSTRIA, Tourismus - Beherbergungsstatistik 2021.

Rund 67% der Nächtigungen ausländischer Gäste waren auf den wichtigsten Herkunftsmarkt Deutschland zurückzuführen (Sommer 2019: 53%), wobei die Nächtigungen deutscher Gäste im Sommer 2021 um 29,0% auf 28,3 Mio. zunahmen. Viele weitere wichtige Herkunftsmärkte entwickelten sich positiv: Nächtigungen von Gästen aus den Niederlanden (+29,8%), aus Italien (+38,9%) oder Tschechien (+35,3%). (Grafik 16).

Hotels und ähnliche Betriebe verzeichneten in der abgelaufenen Sommersaison 2021 einen Nächtigungszuwachs von 29,5% gegenüber der Sommersaison 2020. Verteilt auf die einzelnen gewerblichen Unterkunftsarten ergab sich folgendes Bild: 5-4-Stern Betriebe: +33,5%; 3-Stern Betriebe: +23,7%; 2-/1-Stern Betriebe: +26,0% und gewerbliche Ferienwohnungen/-häuser: +21,7%. Auch die Privatquartiere verzeichneten in der Sommersaison 2021 Nächtigungszunahmen (+12,4%). Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer betrug in der aktuellen Saison insgesamt 3,5 Nächte. (Grafik 15)

Grafik 15

Übernachtungsentwicklung nach Unterkunftsarten seit der Sommersaison 2000 in 1.000


Q: STATISTIK AUSTRIA, Tourismus - Beherbergungsstatistik 2021.

Prozentuell die relativ höchsten Nächtigungszuwächse gegenüber der pandemiegewächsten Sommersaison 2020 wurden 2021 in den Monaten Mai (+277,9%), Juni (+41,8%) und Oktober (+84,5%) verzeichnet. Die Nächtigungen im Zeitraum Juli bis September lagen zwischen 0,0% und +18,5%. (Grafik 17).

Im Zehnjahresvergleich nahm die Bedeutung der Privatquartiere (derzeit 13,8% Nächtigungsanteil) zugunsten der qualitativ höherwertigen gewerblichen Beherbergungsbetriebe laufend ab. So wurden im Sommer 2011 in Hotelbetrieben der 5-/4-Stern-Kategorie insgesamt 22,98 Mio. Nächtigungen gemeldet, was einem Anteil von 35,9% entsprach; der Anteil der Nächtigungen in Privatquartieren betrug 5,2%, jener in privaten Ferienwohnungen bzw. -häusern 8,8%. Zum Vergleich lagen in der aktuellen Sommersaison 2021 die Anteile der 5-/4-Stern-Hotels bei 34,4%, der Privatquartiere bei 4,0% und der privaten Ferienhäuser bzw. -wohnungen bei 12,2% (Grafik 15).

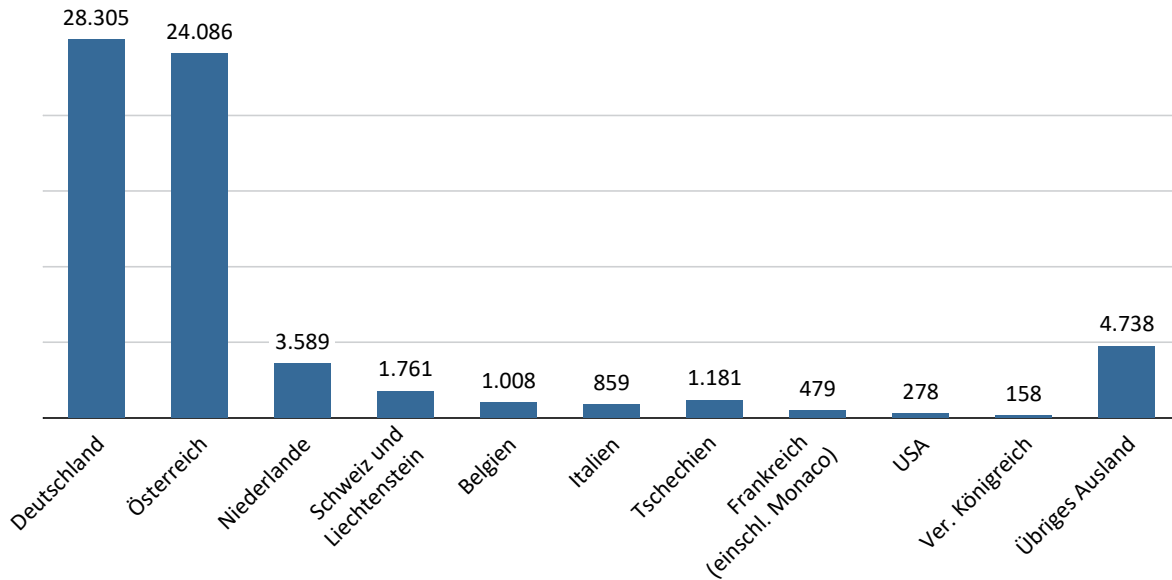
Der Städtetourismus (Nächtigungen in Wien und den Landeshauptstädten) erholte sich in der Sommersaison 2021 mit insgesamt 7,05 Mio. Übernachtungen gegenüber der von pandemiegeprägten Vorjahresperiode um 72,6%. (Inländernächtigungen: +37,3%, Ausländernächtigungen: +98,1%).

10,6% der Gesamtübernachtungen in Österreich in der Sommersaison 2021 waren auf den Tourismus in Wien und den Landeshauptstädten zurückzuführen.

Die relativ höchsten Zuwächse wurden in Wien (+107,2%), Eisenstadt (+70,8%), Linz (+64,1%) und Salzburg (+53,2%) verzeichnet. Ausländerinnen und Ausländer nächtigten in der aktuellen Sommersaison prozentuell betrachtet am liebsten in Eisenstadt (+164,4%) und Wien (+140,4%).

Grafik 16

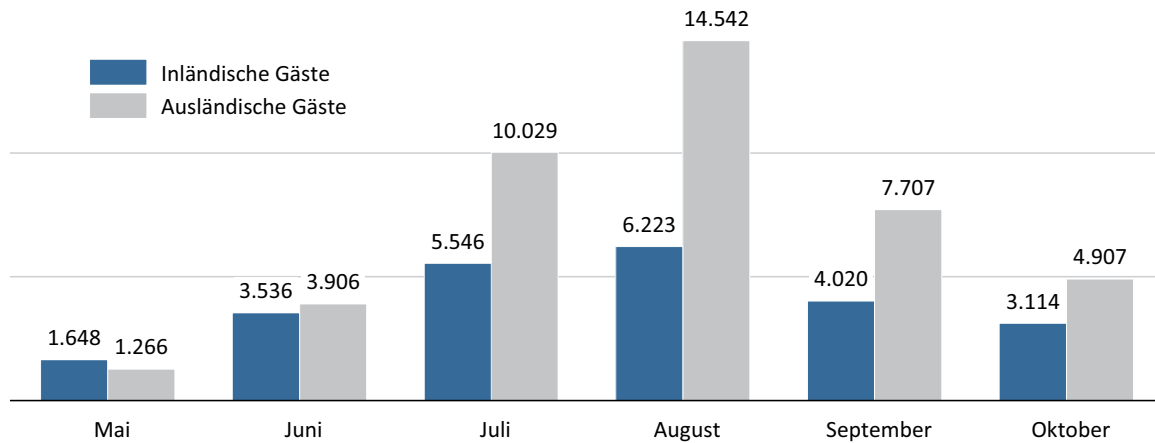
Übernachtungen nach den wichtigsten Herkunftsländern in der Sommersaison 2021 in 1.000



Q: STATISTIK AUSTRIA, Tourismus - Beherbergungsstatistik 2021.

Grafik 17

Übernachtungen in der Sommersaison 2021 nach Monaten in 1.000



Q: STATISTIK AUSTRIA, Tourismus - Beherbergungsstatistik 2021.

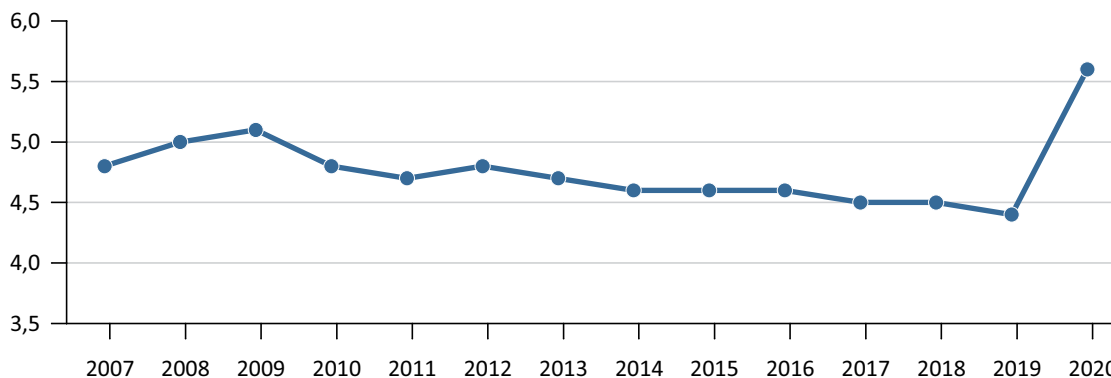
3 Tourismus - Europa - Welt

3.1 Tourismus in EU-27

Der Anteil Österreichs an den Gesamtnächtigungen in den EU-27 in allen Unterkunftsarten (ohne Privatquartiere) lag im Jahr 2020 bei 5,6% (Grafik 18).

Grafik 18

Tourismusmarktanteil Österreich an der EU-27 in Prozent



Q: STATISTIK AUSTRIA, Tourismus - Beherbergungsstatistik 2021.

Setzt man die Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner in Beziehung zur Anzahl der Nächtigungen, so lag Österreich im Jahr 2020 im europäischen Vergleich mit durchschnittlich 8,9 Übernachtungen pro Einwohnerin und Einwohner hinter Kroatien (10,0). Malta (5,7) und Niederlande (4,9) lagen an dritter und vierter Stelle, gefolgt von Slowenien mit 4,4 Nächtigungen. (Übersicht 4).

3.2 Tourismus weltweit

Im Jahr 2021 erreicht die Zahl der internationalen Ankünfte 415 Millionen (gemäß den vorläufigen Ergebnissen der UNWTO - www.unwto.org). Das entspricht einer Zunahme von 3,8% gegenüber dem Kalenderjahr 2020 aber einem Rückgang gegenüber 2019 von 71,7%. Unter allen Regionen der Welt erreichte Europa im Jahr 2021 mit rund 280 Mio. Ankünften einen Marktanteil von 67,4%. 7,9% aller europäischen Ankünfte entfallen auf Österreich, weltweit waren es 5,3% (Übersicht 3).

Übersicht 3

Internationale Tourismusankünfte nach Regionen

Land	Internationale Tourismusankünfte (in Mio.)		
	2021	% Veränderung zu 2020	Marktanteil in %
Europa	280	18,7	67,4
Asien, Pazifik	21	-64,8	5,0
Amerika	82	17,2	19,7
Mittlerer Osten	15	-23,7	3,5
Afrika	18	12,4	4,3
Welt	415	3,8	100,0

Q: UNWTO, Stand Februar 2022.

Übersicht 4

Tourismus in der Europäischen Union 2020

Land	In allen Beherbergungsbetrieben (ohne Privatquartiere)											
	Betriebe		Schlafgelegenheiten		Schlafgelegenheiten je 1.000 Einwohner	Schlafgelegenheiten je Betrieb	Nächtigungen		Verhältnis Inländer/Ausländer		Einwohner in 1.000	Nächtigungen je Einwohner
	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %			absolut in 1.000	Anteil in %	Inländer in %	Ausländer in %		
Belgien	9.853	1,7	389.996	1,4	33,8	39,6	20.177	1,4	67,6	32,4	11.522	1,8
Bulgarien	3.317	0,6	281.666	1,0	40,5	84,9	10.644	0,8	59,1	40,9	6.951	1,5
Dänemark*	1.197	0,2	436.011	1,6	74,9	364,3	23.218	1,7	79,2	20,8	5.823	4,0
Deutschland	49.987	8,4	3.398.548	12,2	40,9	68,0	260.758	18,6	87,8	12,2	83.167	3,1
Estland	1.327	0,2	59.640	0,2	44,9	44,9	3.674	0,3	61,8	38,2	1.329	2,8
Finnland	1.372	0,2	256.450	0,9	46,4	186,9	14.324	1,0	84,0	16,0	5.525	2,6
Frankreich	29.435	4,9	5.096.857	18,2	75,7	173,2	247.117	17,6	82,2	17,8	67.320	3,7
Griechenland	23.128	3,9	942.864	3,4	88,0	40,8	37.400	2,7	30,9	69,1	10.719	3,5
Irland*	2.579	0,4	207.974	0,7	41,9	80,6	16.140	1,2	72,0	28,0	4.964	3,3
Italien	226.855	38,1	5.151.356	18,4	86,4	22,7	203.581	14,5	67,7	32,3	59.641	3,4
Kroatien	99.270	16,7	1.048.350	3,8	258,3	10,6	40.771	2,9	13,2	86,8	4.058	10,0
Lettland*	1.220	0,2	55.800	0,2	29,3	45,7	2.889	0,2	47,9	52,1	1.908	1,5
Litauen	3.352	0,6	107.750	0,4	38,6	32,1	4.932	0,4	77,3	22,7	2.794	1,8
Luxemburg	406	0,1	61.406	0,2	98,1	151,2	1.517	0,1	20,2	79,8	626	2,4
Malta	260	0,0	49.408	0,2	96,0	190,0	2.945	0,2	18,6	81,4	515	5,7
Niederlande	8.642	1,4	1.404.472	5,0	80,7	162,5	85.415	6,1	75,0	25,0	17.408	4,9
Österreich	22.399	3,8	1.037.245	3,7	116,5	46,3	79.133	5,6	35,4	64,6	8.901	8,9
Polen*	11.251	1,9	825.522	3,0	21,7	73,4	51.377	3,7	87,1	12,9	37.958	1,4
Portugal	6.850	1,1	653.980	2,3	63,5	95,5	30.158	2,1	55,6	44,4	10.296	2,9
Republik Zypern	816	0,1	90.900	0,3	102,4	111,4	3.725	0,3	29,3	70,7	888	4,2
Rumänien	8.362	1,4	352.484	1,3	18,2	42,2	14.445	1,0	93,1	6,9	19.329	0,7
Schweden*	4.358	0,7	823.331	2,9	79,7	188,9	39.349	2,8	88,4	11,6	10.328	3,8
Slowakei	3.331	0,6	198.377	0,7	36,3	59,6	9.438	0,7	76,2	23,8	5.458	1,7
Slowenien*	9.567	1,6	186.590	0,7	89,0	19,5	9.188	0,7	63,6	36,4	2.096	4,4
Spanien	53.174	8,9	3.660.592	13,1	77,3	68,8	144.677	10,3	57,9	42,1	47.333	3,1
Tschechien*	9.383	1,6	743.737	2,7	69,5	79,3	31.382	2,2	76,5	23,5	10.694	2,9
Ungarn*	4.444	0,7	414.233	1,5	42,4	93,2	14.599	1,0	74,2	25,8	9.770	1,5
EU-27	596.135	100,0	27.935.539	100,0	62,5	46,9	1.414.224	100,0	70,1	29,1	447.320	3,2

Q: Eurostat: Stand März 2022; - * Betriebe, Schlafgelegenheiten bzw. Nächtigungen aus Vorjahren.

